

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 10 (1889)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Ergebnisse der Rekrutenprüfung pro 1888  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-257198>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

braucht es nur mit einigen Hausvätern verderbt zu haben, indem er sich weigerte, Absenzen zu entschuldigen. Oder der Lehrer ist in einer öffentlichen Angelegenheit offen mit seiner Meinung aufgetreten. Wegen der Wiederwahl ist der Lehrer kein freier Mann mehr.

Die periodische Wiederwahl sollte bei uns wie im Waadtlande abgeschafft oder wenigstens so eingeschränkt werden, dass nicht mehr eine solche schrankenlose Willkür herrschen könnte, wie jetzt. Denn das nenne ich eine übelverstandene Demokratie, wenn sie die Volksbildung, welche eine Grundbedingung der Volksherrschaft ist, unterdrückt.

### Die Schule auf der Weltausstellung.

#### I.

Das Jahr 1789 bildet den Wendepunkt in der neuen Geschichte. Mit dem Feudalwesen brach die absolute Königsmacht. Konstitutionelle Monarchie und Republik traten auf den Schauplatz, die Freiheit an die Stelle der Knechtschaft, die Gleichheit an die Stelle der Standesunterschiede, das arbeitende Volk entriss dem stolzen Adel die Zügel der Herrschaft, die verachtete Arbeit ward des Bürgers Zierde und allgemeine Volksbildung die festeste Säule dieser Errungenschaften. Ohne die Revolution wäre Pestalozzi ein Prediger in der Wüste geblieben, gleich Amos Comenius.

Die neugeborne französische Republik veranstaltete zur 100jährigen Feier der Geburtsstunde der neuen Freiheit eine so grossartige Weltausstellung, wie noch keine gewesen. Haben auch die monarchischen Häupter grollend eine Beteiligung abgelehnt, um so wahrhafter ist die Weltausstellung eine Feier der Revolution und der Arbeit geworden, um so grossartiger haben alle republikanischen Staaten des Erdenrunds, der alten und neuen Welt, die grossen und die kleinen Republiken Europa's und Amerika's und sogar die südafrikanische Republik sich daran beteiligt. So ist die gegenwärtige Weltausstellung eine grossartige republikanische Manifestation, die zeigt, was die Völker unter freien Institutionen auf dem Felde der Arbeit zu leisten vermögen.

So hat auch die Schweiz an der grossen republikanischen Erinnerungsfest und am friedlichen Wettstreit sich beteiligt und mit nicht geringerem Recht. Sind doch die Schweizer im Kampfe der Revolution in den vordersten Reihen gestanden, einerseits Rousseau, der Prophet der Revolution, ist auf unserm Boden gewachsen, hat in den genferischen Parteidämpfen die Gedanken der Freiheit und Gleichheit wie seine Muttermilch eingesogen, und sind auf der andern Seite die Schweizergarden als die treuesten Verteidiger des Königs opfermütig gefallen.

Mit nicht geringerem Recht hat auch die Schule, dieses Kind der Revolution, an der Weltausstellung einen Platz erhalten. Nicht dass alle Völker in gleicher Weise auf diesem Gebiete vertreten wären! Von all den Staaten, die sich an der Ausstellung beteiligten, haben nur wenige ihr Schulwesen dargestellt und unter diesen nur wenige in hervorragender Weise. Während an der Wienerausstellung vier vollständig ausgebaute Schulhäuser im Park standen, hat in Paris nur Frankreich ein Schulhaus in der Weltausstellung gebaut, das zudem noch schwer zu finden ist. Nordamerika hat zu Paris,

wenn man eine Vergleichung mit Wien machen will, geradezu kläglich ausgestellt, weil diesmal die Regierung sich nicht beteiligt hat. Am meisten haben ausgestellt in Schulsachen: Japan, Luxemburg, Belgien, Finnland, die Schweiz und in ganz hervorragender Weise Frankreich.

### Ergebnisse der Rekrutenprüfung pro 1888.

| Kantone                | Von je 100 Rekruten hatten die Note |           |           |                                 |           |           |
|------------------------|-------------------------------------|-----------|-----------|---------------------------------|-----------|-----------|
|                        | 1 in mehr als zwei Fächern          |           |           | 4 od. 5 in mehr als einem Fache |           |           |
|                        | 1888                                | 1887      | 1886      | 1888                            | 1887      | 1886      |
| Zürich . . . .         | 29                                  | 27        | 26        | 12                              | 12        | 14        |
| Bern . . . . .         | 15                                  | 11        | 11        | 19                              | 22        | 25        |
| Luzern . . . . .       | 15                                  | 16        | 14        | 24                              | 26        | 27        |
| Uri . . . . .          | 5                                   | 8         | 7         | 36                              | 41        | 31        |
| Schwyz . . . . .       | 12                                  | 13        | 12        | 23                              | 28        | 32        |
| Obwalden . . . .       | 15                                  | 11        | 9         | 15                              | 17        | 14        |
| Nidwalden . . . .      | 15                                  | 18        | 13        | 9                               | 16        | 18        |
| Glarus . . . . .       | 24                                  | 21        | 22        | 12                              | 12        | 17        |
| Zug . . . . .          | 14                                  | 21        | 11        | 15                              | 10        | 18        |
| Freiburg . . . . .     | 12                                  | 14        | 14        | 24                              | 19        | 28        |
| Solothurn . . . .      | 17                                  | 22        | 19        | 12                              | 11        | 15        |
| Baselstadt . . . .     | 48                                  | 43        | 46        | 3                               | 3         | 4         |
| Baselland . . . .      | 41                                  | 16        | 16        | 11                              | 16        | 14        |
| Schaffhausen . . .     | 30                                  | 30        | 22        | 7                               | 8         | 8         |
| Ausserrhoden . . .     | 16                                  | 16        | 16        | 13                              | 12        | 19        |
| Innershoden . . .      | 10                                  | 4         | 7         | 36                              | 30        | 52        |
| St. Gallen . . . .     | 18                                  | 16        | 17        | 13                              | 14        | 24        |
| Graubünden . . . .     | 16                                  | 18        | 16        | 22                              | 20        | 22        |
| Aargau . . . . .       | 13                                  | 14        | 15        | 17                              | 13        | 17        |
| Thurgau . . . . .      | 28                                  | 22        | 22        | 4                               | 9         | 9         |
| Tessin . . . . .       | 12                                  | 11        | 11        | 30                              | 27        | 38        |
| Waadt . . . . .        | 20                                  | 22        | 16        | 14                              | 10        | 18        |
| Wallis . . . . .       | 8                                   | 6         | 5         | 37                              | 36        | 39        |
| Neuenburg . . . .      | 27                                  | 25        | 22        | 12                              | 12        | 16        |
| Genf . . . . .         | 28                                  | 30        | 24        | 10                              | 9         | 11        |
| <b>Schweiz . . . .</b> | <b>19</b>                           | <b>19</b> | <b>17</b> | <b>17</b>                       | <b>17</b> | <b>19</b> |

### Vergleichungstabelle.

| Prüfung im Jahre | Von je 100 Rekruten hatten |         |         |               |                                |         |         |               |
|------------------|----------------------------|---------|---------|---------------|--------------------------------|---------|---------|---------------|
|                  | gute Noten, d. h. 1 oder 2 |         |         |               | schlechte Noten, d. h. 4 od. 5 |         |         |               |
|                  | Lesen                      | Aufsatz | Rechnen | Vaterl.-Kunde | Lesen                          | Aufsatz | Rechnen | Vaterl.-Kunde |
| 1888             | 71                         | 51      | 54      | 40            | 8                              | 16      | 14      | 25            |
| 1887             | 72                         | 52      | 58      | 38            | 8                              | 16      | 13      | 28            |
| 1886             | 69                         | 48      | 54      | 35            | 9                              | 19      | 18      | 32            |
| 1885             | 67                         | 48      | 54      | 34            | 10                             | 18      | 18      | 34            |
| 1884             | 66                         | 48      | 54      | 34            | 10                             | 21      | 18      | 36            |
| 1883             | 66                         | 45      | 51      | 32            | 10                             | 23      | 19      | 38            |
| 1882             | 63                         | 47      | 55      | 31            | 13                             | 24      | 18      | 40            |
| 1881             | 62                         | 43      | 49      | 29            | 14                             | 27      | 20      | 42            |

Für die einzelnen Kantone ergibt sich, wenn man die Zahl der Rekruten, welche in mehr als zwei Fächern die erste Note erhielten, als Massstab annimmt, folgende Rangordnung: 1. Baselstadt, 2. Schaffhausen, 3. Zürich, 4. Thurgau, 5. Genf, 6. Neuenburg, 7. Glarus, 8. Baselland, 9. Waadt, 10. St. Gallen, 11. Solothurn, 12. Appenzell A.-Rh., 13. Graubünden, 14. Nidwalden, 15. Obwalden, 16. Bern, 17. Luzern, 18. Zug, 19. Aargau, 20. Schwyz, 21. Freiburg, 22. Tessin, 23. Appenzell I.-Rh., 24. Wallis und 25. Uri.

*Kanton Bern.*

| Bezirk<br>des letzten Primarschul-<br>besuches | Geprüfte Rekruten |   | Von je 100 Rekruten hatten       |  |                                |
|--|-------------------|---|----------------------------------|--|--------------------------------|
|  | im ganzen         | davon hatten<br>höhere Schu-<br>len besucht | die Note                         |  | höhere<br>Schulen be-<br>sucht |
|  |                   |   | 1<br>in mehr als<br>zwei Fächern | 4 oder 5<br>in mehr als<br>einem Fache |                                |
| Aarberg . . . . .                              | 191               | 12  | 14                               | 13                                     | 6                              |
| Aarwangen . . . . .                            | 281               | 25  | 12                               | 15                                     | 9                              |
| Bern . . . . .                                 | 499               | 101   | 24                               | 11                                     | 20                             |
| Biel . . . . .                                 | 132               | 33  | 26                               | 12                                     | 25                             |
| Büren . . . . .                                | 87                | 5   | 15                               | 14                                     | 6                              |
| Burgdorf . . . . .                             | 301               | 34  | 19                               | 16                                     | 11                             |
| Courtelary . . . . .                           | 243               | 39  | 19                               | 20                                     | 16                             |
| Delsberg . . . . .                             | 123               | 15  | 11                               | 47                                     | 12                             |
| Erlach . . . . .                               | 82                | 5   | 16                               | 12                                     | 6                              |
| Freibergen . . . . .                           | 81                | 4   | 2                                | 40                                     | 5                              |
| Fraubrunnen . . . . .                          | 133               | 16  | 19                               | 11                                     | 12                             |
| Frutigen . . . . .                             | 120               | 5   | 9                                | 21                                     | 4                              |
| Interlaken . . . . .                           | 241               | 18  | 12                               | 15                                     | 7                              |
| Konolfingen . . . . .                          | 260               | 24  | 13                               | 17                                     | 9                              |
| Laufen . . . . .                               | 47                | 8   | 9                                | 15                                     | 17                             |
| Laupen . . . . .                               | 105               | 6   | 15                               | 10                                     | 6                              |
| Münster . . . . .                              | 162               | 9   | 7                                | 38                                     | 6                              |
| Neuenstadt . . . . .                           | 33                | 7   | 21                               | 12                                     | 21                             |
| Nidau . . . . .                                | 139               | 17  | 17                               | 18                                     | 12                             |
| Oberhasle . . . . .                            | 53                | 5   | 23                               | 13                                     | 9                              |
| Pruntrut . . . . .                             | 221               | 18  | 8                                | 31                                     | 8                              |
| Saanen . . . . .                               | 44                | 5   | 16                               | 20                                     | 11                             |
| Schwarzenburg . . . . .                        | 107               | 5   | 8                                | 25                                     | 5                              |
| Seftigen . . . . .                             | 194               | 8   | 8                                | 23                                     | 4                              |
| Signau . . . . .                               | 237               | 20  | 10                               | 27                                     | 8                              |
| Simmental, Nieder-                             | 86                | 2   | 15                               | 12                                     | 2                              |
| Simmental, Ober-                               | 61                | 4   | 7                                | 16                                     | 7                              |
| Thun . . . . .                                 | 297               | 35  | 19                               | 16                                     | 12                             |
| Trachselwald . . . . .                         | 258               | 17  | 10                               | 26                                     | 7                              |
| Wangen . . . . .                               | 184               | 27  | 20                               | 9                                      | 15                             |
| Total  | 5002              | 529   | 15                               | 19                                     | 11                             |

**Urteile unserer Fachmänner.**

**Largiadèr. Das Schulwesen des Kantons Basel-Stadt, 1880—1888.** Auf Anordnung des Erziehungsdepartements für die Weltausstellung von 1889 dargestellt. Basel, Buchdruckerei Birkhäuser, Freiestrasse 51.

Es gibt wol keinen Staat und keine Stadt Europa's, die ein so ausgebildetes und blühendes Schulwesen hat, wie unsere brave Stadt Basel. Eine Reihe günstiger Umstände haben dies

hervorgebracht: der Reichtum, der Handel, die Industrie, die liberale und hochherzige Gesinnung seiner Bewohner und die Einsicht ihrer Behörden. Es war daher ein richtiger Gedanke, von diesem ganzen, in jeder Beziehung höchst interessanten Organismus des stadtbaslerischen Schulwesens in markigen Zügen ein Bild zu entwerfen, der eigenen Bevölkerung zur Erkenntnis, was alles für ihre Jugend getan wird, und den Mitgedignen und andern Staaten zur Nacheiferung.

Die 90 Folioseiten umfassende Schrift zerfällt in 28 Kapitel. Es würde zu weit führen, von jedem dieser Kapitel hier eine Inhaltsangabe zu schreiben. Wir gestatten uns bloss einen Überblick mit gelegentlichen Bemerkungen und Auszüge.

1. Die Schulen von Basel-Stadt im Jahre 1880.
2. Das Schulgesetz vom 21. Juni 1886.
3. Verordnungen und Reglemente zur Ausführung des Schulgesetzes. Im ganzen 48. Darunter heben wir hervor: Die Versäumnisordnung. Die Bestimmungen betreffend Gesundheitspflege in den Schulen. Die Amtsordnung für den Schularzt. Bestimmungen betreffend versuchsweise Einrichtung von Spezialklassen für schwachbegabte Schüler. Die Ordnung betreffend das Vikariatswesen.

4. Schrift und Orthographie, Lehrmittel.

Die hauptsächlichsten Ergebnisse dieser Bemühungen waren: 1. Der Gebrauch von Schiefertafel und Griffel als Schreibmaterial soll in den Schulen wegen ihrer schädlichen Einflüsse auf Auge und Hand tunlichst beschränkt werden. Vom zweiten Semester des ersten Schuljahres an soll für den Schreibunterricht Papier, Feder und Tinte zur Anwendung kommen. Vom vierten Schuljahr an ist der Gebrauch von Schiefertafel und Griffel gänzlich aufgehoben. (Beschluss des Erziehungsrates vom Jahre 1881.) In den letzten Jahren ist mit der Benutzung von Papier, Feder und Tinte zur Erteilung auch des allerersten Schreibunterrichtes in vielen Klassen ein sehr gelungener Anfang gemacht worden. 2. Aus pädagogischen Gründen trat an die Stelle der bisherigen deutschen Schrift die englische Kursivschrift, an die Stelle der Fraktur die Antiqua als Druckschrift für den Gebrauch in der Schule, in dem Sinne, dass beim Unterricht im Schreiben und Lesen anfänglich nur die englische Kursivschrift und der Antiquadruck berücksichtigt werden, die deutsche Schrift und das Lesen der Fraktur zu geeigneter Zeit nachfolgen. (Beschluss des Erziehungsrates von 1881.)

5. Schulorganisation.

Die Primarschulen (in der Stadt) bestanden 1881 aus 82 Klassen mit 3900 Schülern, im Jahr 1888 aus 118 Klassen mit 5591 Schülern. Dazu kommen 1888 89 2 Spezialklassen für Schwachbegabte mit 17 Knaben und 24 Mädchen. Durchschnittliche Schülerzahl per Klasse: 47. Gesetzliches Maximum 52.

Die Primarschulen werden bis zum 10. Altersjahr besucht = 4 Jahrgänge. Wöchentliche Stundenzahl 20—26 obligatorisch, dazu der fakultative Religionsunterricht und der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten.

In den Stadtschulen sind Knaben und Mädchen getrennt, in den Landschulen nicht.

Die Sekundarschulen nehmen die Schüler der obersten Primarklasse auf und umfassen 4 Jahrgänge. Maximum der Schülerzahl 45. Wöchentliche Unterrichtsstunden 26—30.